

Jahresbericht von Paul Steiner für die DV 2004

„Ich han eu ja gseit, mer sölled ja nöd a das verdammti Kantonale ga..., jetz hämmer dä Dräck, gopf..... !“

Diesen vergleichsweise harmlosen Satz hört ein Experte fast sicher, wenn er einem Chor das Prädikat „gut“ oder gar „befriedigend“ bekannt geben muss. Man spürt die Enttäuschung über die Beurteilung der erbrachten Leistung. Die Erwartungen der Sängerinnen und Sänger sind meist hoch und entsprechen nicht immer der Einsatzbereitschaft, dem Leistungswillen oder dem geforderten Ausdrucks- und Gestaltungsvermögen des Chores.

Der Experte hat die anspruchsvolle Aufgabe, die gehörten Liedvorträge nur kurze Zeit nach dem Auftritt des Chores wohlwollend, konstruktiv, sachlich, pädagogisch und musikalisch kompetent, aufbauend und verständnisvoll, mit angebrachtem Lob und notwendiger Kritik, sprachlich verständlich und natürlich möglichst gerecht, zu beurteilen.

Die Schweizerische Chorvereinigung SCV hat während der letzten Jahre kontinuierlich die Aus- und Weiterbildung von Experten gefördert und einheitliche Kriterien und Beurteilungsgrundlagen erarbeitet.

„Was hät dä Typ gmeint mit „Vokalausgleich“ und „Stütze“?“

Im SCV- Beurteilungsblatt finden alle interessierten Beteiligten, ob ChorleiterInnen oder SängerInnen die Kriterien und Prädikate. Information und Instruktion lohnen sich und schützen vor Überraschungen und Enttäuschungen.

Leute von heute, macht euch kundig !

„Jetzt gömmer go lose, was dä eus sait. Ich ha ganz ä guets Gefühl !“

Noch leicht nervös vom kurzen Konzert, etwas ausser Atem, weil sich alle sputen mussten, trifft die Chor-Vertretung einen der beiden Experten im zugeteilten Besprechungszimmer.

Nun möchte man aber Gutes hören, Lob und Komplimente entgegen nehmen. Doch die Prädikat-Skala reicht heute von „vorzüglich“ über „sehr gut, gut, befriedigend, unbefriedigend“ bis zu „nicht mehr zu beurteilen“.

Sechs Stufen! Gut bedeutet also wirklich gut! (ca. 4,5 bis 5,2) !

Gerne würde der Experte sich nur positiv äußern und er freut sich auf die Beurteilung gelungener Vorträge. Zum Beispiel: „Willkommen und Gratulation. Ihr habt euer geschultes, erfreuliches Stimmenpotenzial kultiviert und differenziert eingesetzt. Intonation, Tongebung, Verständlichkeit, Phrasierung, Präzision und Dynamik waren kaum zu bemängeln. Die Strophengestaltung der geschickt ausgewählten Lieder war schlicht eindrucklich ! Das Auswendigsingen hat ein lebendiges Musizieren und einen guten Kontakt mit der Leitung ermöglicht. Der intensive Gesang hat Zuhörer und Experten berührt. Eure Freude war ansteckend! Danke! Bestnote !“

„Juhui ! Danke ! Na än schöne Tag ! Uf Widerluege, jetzt gömmer eis go zie. „

Klar, nicht alle Chöre können dies erreichen, leider. Aber die Teilnahme am Kantonalen Chorfest bleibt in jedem Fall ein lohnendes Ereignis, bildet eine gute und sinnvolle Standortbestimmung.

Der Experte hat ja auch die Aufgabe, Verbesserungsvorschläge zu machen, Tipps und Hinweise zu geben, welche den Chor weiter bringen. Das bedeutet folglich, jede Woche eifrig, konzentriert und mit Freude proben, Details pflegen, Stimmbildung betreiben und Ernst nehmen, Aussprache üben, sauber und schön singen. Gemeinsam den Gesang pflegen, Neues lernen und weitergeben. Darum gilt:

„Also, jetz gömmer au as Kantonale, da chasch na öppis lehre ! Hauptsach, me isch debii und cha vergliiche . Presi, simmer scho agmäldet ?

Liebe Chorleiterinnen und Chorleiter
Liebe Sängerinnen und Sänger

Mit diesem Aufruf zur Teilnahme am 2. Kantonalen Chorfest möchte ich mich mit herzlichem Dank verabschieden.

Ich wünsche allen viel Freude und schöne Stunden mit Gesang.

Paul Steiner